



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die erste Frag. Von der Ordnung der Gebotten Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

S.  
Basilii

Opera  
Germanica

764 Des H. Basilij Summen/ weytläuffiger aufgeföhrt/  
ner Härteigkeit/ vnd nach deinem vnbusfertigen Herzen / samblest du die selber  
nen Zorn/auff den Tag des Zorns.

Alle Gebott  
Gottes durch  
aussehn vollen  
kommenlich  
zubalten.

Ephes. 4.

Kein mangels  
haffte Opfer  
ist Gott wol  
gefällig.

Luc. 12.

Luc. 12.

seytemal es dann vnmöglich ist / das die jenigen / so die Werck nach dem göt  
lichen Gebott nicht vollbringen / selig werden können / darneben auch etwas auf  
angeregten Gebotten Gottes versäumen / grosse Gefahr auff ihm trägt / (dann es  
ist ein vntträgliche Doffart / wann wir des Gesaggebers Richter seyn / vnd etliche  
Gesatz annehmen / etliche vberfahren wollen) so müssen wir / als Kämpffere  
wahren Gottseligkeit / so ein ruhigs/ vnd von allen Geschäften müßigs Leben das  
dann zu Haltung der Euangelischen Satzungen vber die massen besidert / bey  
sammen verzeihen/ ein allgemeyne Sorg vnd Berathschlagung fürnehmen / das  
wir auß denselbigen Gebotten keins vbersehen : Dann so ein Mensch Gottes voll  
kommen seyn soll / wie geschriben steht / vnd inn vorgehenden Predigen gründlich  
aufgeföhrt ist / so muß er in allen Gebotten durch auß / nach der Maß des vollkom  
nen Alters Christi / solcher Vollkommenheit theylhafftig seyn.

Dann dieweil nach dem götlichen Gesatz / das jenig / so an Gliedern mangels  
hafftig / ob es schon sonst rein war / Gott dem Herren / als ein angenehmes Opfer  
nicht gefallen thät / so wöll ein jedwederer / das / daran es ihm mangelt / vnnemey  
ner Berathschlagung fürbringen. Dann durch embßige Nachforschung vieler Per  
sonen / wirdt das Verborgene leichtlicher an Tag gebracht / wann Gott nemlich /  
nach der Verheßung vnseres Herren Jesu Christi / vns durch die Lehr vnd Erleu  
nerung des heiligen Geists / das jenig so wir suchen / gnädiglich zufinden thut.  
Wie mir nun die Tor auff dem Hals ligt / vnd das Weh getrohet ist / wo ich das  
Euangelium nicht predige / Also thut auch ihr inn gleichem Kämpff vnd Schweiß  
stecken / wann ihr euch zu diser Examination vnd Erforschung / trägt vnd lang  
sam schicket / oder sonst inn Haltung vnd Erfüllung deren Werck vnd Gebott / so  
vns fürgeschriben werden / saumselig erscheinen / darumb das der Herr spricht:  
Das Wort so ich geredt hab / wirdt ihm am letzten Tag richten. Vnd diser Richter /  
so den Willen des Herren nicht weyst / aber dennoch thut / das straffens werth  
wirdt wenig Schläg einnehmen / wer ihn aber weyst / vnd nicht vollbringt / mach  
sich in den Willen des Herren schicket / wirdt vil Streych empfaben.

Derowegen laffet vns bitten / das ich den Dienst des Worts außrichtig vnd vn  
sträfflich führe / vnd ihr darauß ein fruchtbare Lehr schöpffen möget. Darneben  
sollen wir auch / als die da wissen / das vns die Wort der heiligen Schrifft / vor dem  
Richterstuhl Christi vnder Augen fürgehalten werden / (dann ich wil dich straffen)  
spricht Gott / vnd dir deine Sünden für das Angesicht halten) auff diese Stund / so  
vns vorgefagt seynd / gute Achtung geben / vnd dahin eylen / das wir die göttliche  
Gebott / fleißig in dem Werck vollbringen vnd erstatten / seytemal vns verbeeten  
ist / an welchem Tag / oder inn welcher Stund / Christus vnser Heyland erschein  
wirdt.

Etliche Summen vnseres H. Vatters Basilij/ Erzbischoffs zu  
Cesarea inn Cappadocia / durch Frag vnd Antwort weyter  
aufgeföhrt vnd erkläret.

Die erste Frag. Von der Ordnung der Gebotten Gottes.  
Dieweil vns durch dein Red zufragen vergonnt worden / so begeren wir auß  
vor allen Dingen zu wissen / ob doch ein gewisse Folg vnd Ordnung der Gebott  
Gottes / das ist / ob eins das erst / das ander / das dritt / vnd also fortan / ic. seyn  
oder ob sie dermassen an einander hangen / vnd in solcher Gleichheit stehen / so  
ihren Anfang betrifft / das einer dieselbigen / als inn einem Circel / wo er wil  
vberal angreyffen / vnd für sich nehmen möge :

Antwort. Ewer Frag ist alt / vnd vor langst in den Euangelis erkläret vnd  
aufgelegt / da nemlich ein Gesatzgelehrter den Herrn anlieff vnd sprach : Was ist  
welchs